

## Verkündigung der Erlösung in der Heimsuchung Jerusalems

In diesen 35 Versen wird uns auffallen, dass sich darin drei Themen wiederholen. Der Prophet ermutigt Israel, im Lichte dieser drei Themen zu leben.

Das erste Thema ist die wunderbare Vergangenheit Israels. Ich will 51,1-2 lesen um das zu untermauern: **Hört auf mich, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt, die ihr den HERRN sucht! Blickt hin auf den Felsen, aus dem ihr gehauen, und auf den Brunnenschacht, aus dem ihr gegraben seid! 2 Blickt hin auf Abraham, euren Vater, und auf Sara, die euch geboren hat! Denn ich rief ihn als einen einzelnen, und ich segnete ihn und mehrte ihn.** Das ist Israels Auserwählung in ihrer herrlichen Vergangenheit. Dann 51,9: **Wach auf, wach auf! Kleide dich in Kraft, du Arm des HERRN! Wach auf wie in den Tagen der Vorzeit, wie bei den längst vergangenen Generationen! Bist du es nicht, der Rahab zerhauen, das Seeungeheuer durchbohrt hat?** (Rahab ist der alte Name Ägyptens. Ein Hinweis wie Gott Ägypten schlug und Israel befreite.) **10 Bist du es nicht, der das Meer ausgetrocknet hat, die Wasser der großen Flut, der die Tiefen des Meeres zu einem Weg gemacht hat, damit die Erlösten hindurchzogen?** (Ein Hinweis auf die Herausführung durch das Rote Meer).

Das zweite Thema ist Israels herrliche Zukunft. **51,3: Denn der HERR tröstet Zion, tröstet alle seine Trümmerstätten. Und er macht seine Wüste wie Eden und seine Steppe wie den Garten des HERRN. Jubel und Freude findet man darin, Lobpreis und Stimme des Gesanges. 51,11: Und die Befreiten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, Kummer und Seufzen werden entfliehen.** Dann **52,7-10**, einer der wichtigsten Abschnitte in Jesaja: **Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündet, der gute Botschaft bringt, der Heil verkündet, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König! 8 Horch! Deine Wächter erheben die Stimme, sie jubeln allesamt. Denn Auge in Auge sehen sie, wie der HERR nach Zion zurückkehrt. 9 Brecht in Jubel aus, jubelt allesamt, ihr Trümmerstätten Jerusalems! Denn der HERR hat sein Volk getröstet, hat Jerusalem erlöst! 10 Der HERR hat seinen heiligen Arm entblößt vor den Augen aller Nationen, und alle Enden der Erde sehen die Rettung unseres Gottes.** Nicht nur die herrliche Vergangenheit, auch die wunderbare Zukunft Israels sind wiederkehrende Themen hier.

Das dritte Thema ist Israels Gegenwart. Gott ist mit ihnen. Auch in ihrem Ungehorsam hat Gott sie nicht verlassen. **51,12: Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist du, dass du dich vor dem Menschen fürchtest, der hinstirbt, und vor dem Menschenkind, das wie Gras dahingegeben wird,...** Dann **51,16: Und ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt und dich bedeckt mit dem Schatten meiner Hand, um die Himmel wie ein Zelt aufzuschlagen und die Grundmauern der Erde zu legen und zu Zion zu sagen: Mein Volk bist du!** Dann ganz besonders **52,12: Denn nicht in Hast sollt ihr ausziehen und nicht in Flucht weggehen. Denn der HERR zieht vor euch her, und eure Nachhut ist der Gott Israels.** Das ist ein Hinweis auf die Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft, aber letztlich verweist dieser Vers auf die Zeit, wenn Gott sein Volk aus allen Himmelsrichtungen wieder in ihr Land sammeln wird.

Die Bibel ist ein historisches Buch. Nicht nur die historischen Bücher, wie Chroniken, Könige oder die Evangelien sind historische Bücher. Die Propheten prophezeiten auch in historischen Situationen zu historischen Menschen. Keine andere Religion hat ein Buch (der Koran, Bhagavat Ghita, usw) das historisch ist. Es sind Sammlungen von menschlichen Weisheiten, sind aber nicht historisch. Israel ist das „auserwählte“ Volk Gottes. Das ist in den Augen der Welt und in den Augen vielen Kirchen und theologischen Schulen ein Ärgernis. Israel ist das „Vorführvolk“ Gottes, ein Prototyp. An ihm zeigt Gott wie er mit Völkern und mit den Menschen umgeht. Israel hat eine Geschichte.

Alle Propheten des AT beziehen sich immer auf die Vergangenheit des Volkes und prophezeien über die Zukunft, vor dem Hintergrund der Vergangenheit oder der Gegenwart. Jemand drückte das so aus: Man kann die Zukunft nur durch den Rückspiegel sehen. In anderen Worten, wenn ein Volk seine Geschichte nicht kennt, dann hat es auch keine Hoffnung. Das ist die Tragödie des postmodernen, dass der Mensch nur für das Heute lebt. Es kennt die Zukunft nicht, hat keine Hoffnung und will von der Vergangenheit nichts wissen. Wir haben keine Geschichte. Das gilt auch für den einzelnen Menschen.

Die drei Zeiten: Die Herrlichkeit der Vergangenheit, der Gegenwart und Israels Zukunft sind das Thema. Das sind Zeiten der Erlösung, deren alle in Christo teilhaftig sind. Wir alle haben eine herrliche Vergangenheit, wenn wir zurückblicken und sehen, wie der Heilige Geist in unseren Herzen den Glauben in Christo bewirkt hat. Wenn wir das NT lesen werden wir wissen, dass er uns erwählt hat schon bevor wir Gott gekannt haben. Wir haben eine fantastische Vergangenheit der Auserwählung. Zeit der Berufung und der Rechtfertigung. Wenn wir im Alltag mit Problemen kämpfen und oft Tragödien begegnen, dann müssen wir Kraft schöpfen, indem wir auf unsere Vergangenheit zurück blicken. Der mächtige Gott, der uns erwählt hat wird uns durchhelfen durch die gegenwärtigen Schwierigkeiten.

Wir haben auch eine herrliche Zukunft. Man muss nur die Kapitel in der Bibel aufschlagen, die von der Wiederkunft Christi berichten. Z.B. Tit 2,13 da schreibt Paulus ... **indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus erwarten**. Auch die Verheissung, dass wir zu ihm entrückt und ihm ähnlich werden, mit ihm regieren und in seiner Gegenwart sein werden in der Ewigkeit.

Wir haben auch eine grosse Gegenwart, weil der Herr jeden Tag mit uns ist. Er hat verheissen: **ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters** (Mt 28,20).

Denkt man, man sei gross und ist versucht eingebildet zu werden, blicke man zurück und stelle fest was Gott in unserem Leben getan hat.

Wird man bequem, ist es gut zurückzublicken, auf das was der Herr für uns getan hat und vorausblickend noch tun wird.

Diese Zeilen sollten das Volk Gottes trösten, das in die Gefangenschaft geriet in Babylon und die Worte sind besonders bedeutsam für den gläubigen Überrest! Das wird offenbar in 51,1: **Hört auf mich, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt, die ihr den HERRN sucht!** Niemand sucht den Herrn, ausser der Herr sucht einem. Er spricht zu dem gläubigen Überrest. Es geht da nicht nur um die Gefangenen in Babylon, sondern an die Juden, die zerstreut wurden über die ganze Erde und die gesammelt werden sollten in ihr Land vor der Rückkehr des Messias.

### 1. Gottes Trost

Beim Lesen von 51,1-11 werden alle bemerken, dass das Wort „Trost“, „trösten“ der Grundton dieser Verse ist. Eigentlich über die letzten 27 Kapiteln von Jesaja kann man diesen Begriff stellen, nur ist das in 51,1-11 ist das besonders hervorgehoben.

**Hört auf mich, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt, die ihr den HERRN sucht! Blickt hin auf den Felsen, aus dem ihr gehauen, und auf den Brunnenschacht, aus dem ihr gegraben seid!** Was ist der Brunnenschacht aus dem Israel gegraben wurde? Was ist der Felsen aus dem sie gehauen wurden? **2 Blickt hin auf Abraham, euren Vater, und auf Sara, die euch geboren hat! Denn ich rief ihn als einen einzelnen, und ich segnete ihn und mehrte ihn.** Der Felsen und die Grube ist Abraham. Sara wird auch erwähnt, denn – ich glaube – Gott will Israel an ihre Wurzeln erinnern. Als Gott Abraham erwählte, erwählte er eigentlich Israel. Gott hat Abraham einen Samen verheissen und dieser Samen wird für die ganze Erde zu einem Segen werden. Sara hatte nie Kinder gehabt und war alt. Dann wollten Sara und Abraham nachhelfen und so wurde Hagar Ismaels Mutter. Gott hat Ismael verworfen und erst als Abraham auch schon zeugungsunfähig war hat Gott gesagt, dass von Sara der Samen kommen wird! Sara lachte. Im AT können wir von dieser langen unfruchtbaren Ehe lesen. Isaak wurde übernatürlich gezeugt. Israels Geschichte ist eine übernatürliche Geschichte! Gott hat bewiesen, dass er auch aus einem Stein

einen Sohn für Abraham entstehen lassen kann. Abraham und Sara waren „Steine“. — Johannes der Täufer sagte den ungläubigen Juden: **...und meint nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch, dass Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag** (Mat 3,9). Abraham und Sara waren Steine, sie konnten keine Kinder haben. Isaak kam übernatürlich zur Welt und Israels ist ein Wunder von Gottes Macht und Gnade.

Gott will Israel mit diesen Wort bewusst machen, dass er Wunder vollbringen kann auch in den Tagen Jesajas. – Es ist gut, wenn wir uns auch daran erinnern, dass wir nur durch ein Wunder errettet wurden aus Gnade und Glaube allein und dieser Gott kann uns auf wunderbare Weise durch die Schwierigkeiten des Alltags helfen. Der Hinweis für Israel auf den Felsen und die Grube soll Israel an diese übernatürlichen Taten erinnern.

Abraham wurde als „einzelner“, als er allein war, berufen. Israels Geschichte ist in diesem allein stehenden Menschen zusammengefasst und jetzt, da die Mehrheit Israels abgefallen ist, gibt es einen Überrest, eine Gruppe von Messiasgläubigen Juden.

In 51,2 wird auch der „Brunnenschacht aus dem ihr gegraben seid“ erwähnt. Das hat auch eine praktische Bedeutung für unser Leben als Christ:

Hast Du nicht auch Zeiten, Perioden in deinem Leben gehabt, wo du die Freude am Herrn verloren hast. Wenn du Mühe hattest die Bibel in die Hand zunehmen und du auch keinen Segen daraus empfangen hast. Es gibt Zeiten, wo man auch keine Lust hat zu beten. Was kann man da machen? Eine Möglichkeit ist auf den Felsen zu blicken, auf die Grube zu schauen, aus der man heraus gegraben wurde. Schau zurück auf das, was Gott getan hat in deinem Leben. Schau zurück auf die Sünden, die Gott dir vergeben hat. Das sind die Mittel um ein kaltes Herz wieder zu erwärmen. – Israel wird aufgefordert auf Abraham zu schauen, wie Gott ihn gesegnet und vermehrt hat. Sie sollen zurückblicken, wie Gott sie aus der ägyptischen Gefangenschaft geführt hat.

**3 Denn der HERR tröstet Zion, tröstet alle seine Trümmerstätten. Und er macht seine Wüste wie Eden und seine Steppe wie den Garten des HERRN. Jubel und Freude findet man darin, Lobpreis und Stimme des Gesanges. 4 Merkt auf mich, mein Volk, und meine Nation, hört auf mich! Denn Weisung (ein Gesetz) geht von mir aus, und mein Recht werde zum Licht der Völker.** In anderen Worten, was Gott in der Zukunft tun wird betrifft die ganze Welt. Von welcher Weisung oder Gesetz spricht 4.V. das aus Gott hervor geht? Sind das die 10 Gebote? Nein! Es ist ein Gesetz der Zukunft. Er sagte in Jes 2,3 **„Denn von Zion wird Weisung ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem“**. Was ist die Weisung des Herrn, die während des zukünftigen Königreiches aus Jerusalem ausgehen wird? Das ist das Evangelium der Erlösung in allen seinen Formen. Lukas nennt das „Erkenntnis des Heils“.

**5 Nahe ist meine Gerechtigkeit, mein Heil ist hervorgetreten, und meine Arme werden die Völker richten. Auf mich hoffen die Inseln, und auf meinen Arm warten sie. 6 Erhebt zum Himmel eure Augen und blickt auf die Erde unten! Denn die Himmel werden wie Rauch zerfetzt werden, und die Erde wird zerfallen wie ein Kleid, und ihre Bewohner werden dahinsterven wie Mücken. Aber mein Heil wird in Ewigkeit bestehen, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerschlagen werden.** Ist es nicht interessant, wenn er sagt, dass die Himmel wie Rauch aufgehen werden? In Hebräisch heisst es „die Himmel werden in Atome zerfallen“. Wenn wir in 2.Pet 3,10-11 aufschlagen, dann lesen wir dort: **Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden. 11 Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit...** Interessant, dass die Sprache, die Ausdrücke sich mit der heutigen Atomphysik decken.

**7 Hört auf mich, die ihr Gerechtigkeit kennt, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist: Fürchtet nicht die Schmähung der Menschen und erschreckt nicht vor ihren Hohnreden! 8 Denn wie ein Kleid wird die Motte sie verzehren und wie Wolle die Schabe sie verzehren. Aber meine Gerechtigkeit wird in Ewigkeit bestehen und mein Heil von Generation zu Generation.** Das ist eine

erstaunlich gute Beschreibung über die endgültige Vernichtung des Bösen. Ein kleines Wesen, wie die Motte, wird das Werk des Bösen zunichtemachen. Die Mottenlöcher können das schönste Kleid unbrauchbar machen. Die kleinste Form und Äusserung der Macht Gottes, wird alle Mächte des Bösen vernichten. Man kann auch sagen, wegen dem Hinweis auf die Motte und den Wurm, dass die Vernichtung schon angefangen hat bevor wir es überhaupt feststellen. Wenn man ein Kleid aus dem Kasten nimmt, in das die Motte Löcher gefressen hat, ist es schon zu spät. Die Motten fressen ehe man es merkt. In anderen Worten, die Kräfte der Vernichtung sind bereits in den Menschen wirksam. Was sagt Paulus dazu? Er sagt: **Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit** (1.Kor 1,18); Der Tod wirkt in uns schon bei unserer Geburt. Schon im Baby, schon im vor Kraft strotzenden jungen Menschen. Der Tod wirkt in uns, wie die Motte frisst er an uns. Da ein Loch, dort ein Loch. Wir tragen unseren Tod in uns wohin wir auch gehen.

**9 Wach auf, wach auf! Kleide dich in Kraft, du Arm des HERRN! Wach auf wie in den Tagen der Vorzeit, wie bei den längst vergangenen Generationen! Bist du es nicht, der Rahab zerhauen, das Seeungeheuer durchbohrt hat? 10 Bist du es nicht, der das Meer ausgetrocknet hat, die Wasser der großen Flut, der die Tiefen des Meeres zu einem Weg gemacht hat, damit die Erlösten hindurchzogen? 11 Und die Befreiten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, Kummer und Seufzen werden entfliehen.**

Im Lichte der Verheissungen bricht der Prophet in diese Worte aus: **Wach auf, wach auf! Kleide dich in Kraft, du Arm des HERRN!** Der Prophet ruft Gott zu: Wach auf! Als Gott scheinbar für Israel nichts tun würde, als ob er schlafen würde.

Die „Gott ist tot“ Theologie kommt daher. Oft scheint es, als ob Gott nicht da wäre, als ob es ihn nicht geben würde, als ob er tot wäre. Aber er ist da. Ein Mensch der schläft hat alle seine Sinne da, er bewegt sich nicht, aber er unterscheidet sich von einem Toten. Man kann einen Schlafenden wecken. Darum ruft der Prophet: Wach auf! Gott scheint sich nicht zu bewegen, er scheint tot zu sein und wir haben Schwierigkeiten. Der Prophet weiss aber, dass er nicht tot ist. Gott hat sich nicht bewegt, weil Israel nicht reagierte auf Gottes Wort!

## **2. In den Versen 12-23 spricht der Prophet über die Errettung**

In diesen Versen ist das Thema auch der „Trost“, aber die Unterdrückung der Gefangenen, das Leiden Jerusalems, wird da beschrieben.

**12 Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist du, dass du dich vor dem Menschen fürchtest, der hinstirbt, und vor dem Menschenkind, das wie Gras dahingegeben wird, 13 und dass du den HERRN vergisst, der dich macht, der die Himmel ausspannt und die Grundmauern der Erde legt, und dass du dich beständig, den ganzen Tag, vor dem Zorn des Bedrängers fürchtest, wenn er zielt, um dich zu vernichten?** Wo ist denn der Zorn des Bedrängers? Ist es nicht traurig, dass wir angesichts von Schwierigkeiten und Problemen in unserem Leben die Proportionen verlieren und vergessen, dass wir einen Gott haben der die Himmel und die Erde erschaffen hat! **14 Der in Fesseln Gekrümmte wird bald losgelassen werden und wird nicht hinstirben ins Grab, und sein Brot wird ihm nicht mangeln. 15 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der das Meer erregt, dass seine Wogen brausen, HERR der Heerscharen ist sein Name.** – Was würde der Herr zu uns sagen im 21. Jh.? Er würde sagen: Ich bin dein Gott, der Jesus Christus aus den Toten auferweckt hat! Wenn wir Probleme haben, dann sollten wir über das grösste Wunder der Weltgeschichte nachdenken, um wieder die richtigen Proportionen in unserem Leben zu finden. **16 Und ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt und dich bedeckt mit dem Schatten meiner Hand, um die Himmel wie ein Zelt aufzuschlagen und die Grundmauern der Erde zu legen und zu Zion zu sagen: Mein Volk bist du!** Vom historischen und eschatologischen Standpunkt aus haben wir es da mit dem neuen Himmel und mit der neuen Erde zu tun. Wenn wir dann zu den letzten Kapiteln kommen werden, Kapitel 65 und 66 sehen wir, dass Jesaja im AT der Prophet der neuen Erde und des neuen Himmels ist.

**17 Wach auf, wach auf! Erhebe dich, Jerusalem, die du aus der Hand des HERRN den Becher seines Zornes getrunken! Den Kelch, den Becher des Taumels, hast du getrunken, hast ihn ausgeschlürft.** Jerusalem ist gefallen, Israel ist in der Gefangenschaft. Da ist das Bild Jerusalems, als eine Frau, die am Boden liegt im Rausch, nachdem sie den Zornbecher getrunken hat. Nach dem Gericht scheint alle Hoffnung verloren gegangen zu sein. Pilatus und die Römer, die Heiden mit den Juden zusammen waren schuld am Tode Jesu. Alle Menschen sind schuldig. Israel wurde als Volk Gottes zur Strafe für ihre Schuld über die ganze Erde zerstreut. Die Bibel lehrt ganz klar, dass jeder Mensch tot ist in seinen Sünden und Übertretungen. Auch die Heiden haben Schuld auf sich geladen durch die Kreuzigung Jesu.

**3. Der Rest des 51. Kapitels ist eine weitere Ausführung dieser Gedanken.** Ich überspringe diese Verse und fahre fort im 52. Kapitel. Darin wird die Befreiung Jerusalems betont.

Der Hintergrund dieser ersten 12 Verse ist das Wort „Evangelium“. Was heisst Evangelium? Es heisst „gute Nachricht“. „Angelo“ bedeutet Verkündigung. Eine Botschaft bringen. „Eu“ ist ein Adverb, ein Umstandswort und bedeutet „gut“. „Euangelion“ ist eine „gute Botschaft“. Evangelium ist nicht eine „neue Botschaft“ sondern eine „gute Botschaft“. Das griechische Wort „Evangelium“ wurde selten gebraucht bevor die Evangelien geschrieben wurden. Die Idee der „guten Botschaft“ ist eine sekundäre Bedeutung dieses Wortes. Es bezeichnete den Lohn für den, der eine gute Botschaft gebracht hat. Wenn jemand zu mir kommen und sagen würde: „Carl, Du hast den Jackpot gebrochen“, dann ist das für mich eine gute Nachricht. Ich würde dann mein Portmonnais nehmen und sagen: Ich möchte dich belohnen für die „gute Nachricht“. Euangelion war ein Lohn für den, der eine gute Nachricht gebracht hatte.

Im AT kommt selten die „gute Nachricht“ vor, bevor die Evangelien geschrieben wurden. Wenn man im NT über die gute Nachricht liest, z.B. in Mark 1,15 als Jesus verkündet hat: **das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Busse und glaubt an das Evangelium!** Von wo nahm Jesus diese Worte? Er nahm sie aus Jesaja 40,9: **Auf einen hohen Berg steig hinauf, du Freudenbotin Zion! Erhebe mit Macht deine Stimme, du Freudenbotin Jerusalem! Erhebe sie, fürchte dich nicht! Sprich zu den Städten Judas: Siehe da, euer Gott! Zion, die die gute Nachricht bringt! Von da kommt das Wort „Evangelium“.** Markus eröffnet sein Evangelium: Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes; Er nimmt das Wort aus Jesaja. Jesaja gebrauchte das hebräische Wort, das mit Evangelium im NT übersetzt wurde. Es wurde das Fundament der Botschaft des NT. Die gute Nachricht ist: Siehe da, euer Gott!

**52,7: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündet, der gute Botschaft bringt, der Heil verkündet, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!** Das ist die gute Botschaft. Warum sagte Johannes der Täufer und der Herr selber: **das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Busse und glaubt an das Evangelium!** Die gute Botschaft war: Der König ist da! Der König der bei Jesaja 40,9 verheissen wurde. Das wurde verkündigt und sie haben ein neues Wort, und diesem einen neuen Sinn gegeben. Das Wort ist heute überall bekannt.

**52,1: Wach auf, wach auf! Kleide dich, Zion, in deine Kraft! Kleide dich in deine Prachtgewänder, Jerusalem, du heilige Stadt! Denn nicht mehr länger soll dich ein Unbeschnittener und ein Unreiner betreten.** Das heisst Jerusalem wird befreit und wird in Schönheit gekleidet. **2 Schüttele den Staub von dir ab! Steh auf, setz dich hin, Jerusalem! Mach dich los von den Fesseln deines Halses, du gefangene Tochter Zion! 3 Denn so spricht der HERR: Umsonst seid ihr verkauft worden, und nicht für Geld sollt ihr gelöst werden.** D.h. ihr wurdet von einer fremden Macht unterjocht und jetzt sollt ihr befreit werden. Geld hat keine Rolle gespielt und wird keine Rolle spielen. Ihr könnt euch nicht selber loskaufen, ich werde das tun! **4 Denn so spricht der Herr, HERR: Nach Ägypten zog mein Volk im Anfang hinab, um sich dort als Fremder aufzuhalten; und Assur hat es am Ende bedrückt. 5 Aber nun, was habe ich hier zu schaffen? spricht der HERR. Denn mein Volk ist umsonst weggenommen worden. Seine Beherrscher höhnen, spricht der HERR, und ständig, den ganzen Tag, wird mein Name gelästert.** Sie litten in der Gefangenschaft und der Name Gottes wurde gelästert, weil ihre Feinde sagten: Was ist das für ein Gott, den sie haben, sie sind doch in unseren Händen. **6 Darum wird mein Volk meinen Namen erkennen, darum an jenem Tag erkennen, dass**

**ich es bin, der da spricht: Hier bin ich!** Da ist das „ich bin es“ wie Gott sich vorstellt! Ich bin der ewige Gott. Darum konnte Jesus im NT sagen: **Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben, ich bin das Brot, ich bin das Licht, ich bin der Weinstock**, usw. Da konnten die Menschen, die ihm zuhörten wissen: Er ist Gott.

**7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündet, der gute Botschaft bringt, der Heil verkündet, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!** Die folgenden Verse beschreiben den Segen der Zukunft. Ich möchte aber schliessen mit den letzten Versen dieses Abschnitts da diese eine praktische Bedeutung für uns haben:

**11 Weicht, weicht! Geht von dort hinaus, rührt nichts Unreines an! Geht hinaus aus ihrer Mitte, reinigt euch, die ihr die Geräte des HERRN tragt!** Was bedeutet das für uns? Die, die Gott erwählt und gesegnet hat sollen in ihrem Leben die Eigenschaften, den Charakter Gottes aufweisen. Die Kinder Gottes sollen heilig sein, wie er heilig ist. Sie sollen frei sein von der Sünde. Wir schleppen unsere alte Natur mit uns, wir werden nie ganz frei von der Sünde, wir werden nie sündenfrei. Wir sollten heilig sein, nicht geheuchelt, sondern echt heilig. Das wird man in der Gegenwart Gottes. Nicht nur die Ältesten, nicht nur die Lehrer, aber jeder Gläubige.

**12 Denn nicht in Hast sollt ihr ausziehen und nicht in Flucht weggehen. Denn der HERR zieht vor euch her, und eure Nachhut ist der Gott Israels. Nicht in Hast ausziehen, wie aus Ägypten. Was will er da sagen?**

Wenn die Kinder Israels aus Babylon ausziehen werden, und er verweist damit auf die Zukunft, wenn der Heilige Geist die Kinder Israels sammeln wird von allen Ecken der Erde, dann wird Gott vor ihnen hergehen und wird sie beschützen! Ich glaube, dieser Vers ist die beste bildhafte Darstellung von dem was der Herr gesagt hat: **Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters** (Mt 28,20). Wir sind alle auf dem Weg in die Stadt Gottes, denn **wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir** (Heb 13,14). Das Leben ist wie eine Wanderung, wie Bunyans Pilger auf der Reise war. Auf dieser Reise ist Jesus unsere Vorhut und unsere Nachhut. – Jesaja war ein Mann, der die Schriften studiert hat. Gott konnte ihn gebrauchen, weil er die Schriften kannte! Was hat er uns in diesen zwei Kapiteln gelehrt? Schau zurück! Was hat Gott für dich getan! Schau den Felsen oder die Grube an. Wie ich durch das Blut euch vor dem Gericht verschont habe, wie ich euch aus Ägypten geführt habe. Schau, wie ich das Meer geteilt habe, wie ich Rahab, Ägypten schlug. Wie ich euch mit der Wolke und Feuersäule geführt habe. Was lesen wir in Exod 14,19? Da steht: **Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie.** Die gleiche Wolke, die sie geführt hat steht jetzt zwischen ihnen und den Verfolgern und schützt sie!

Die Überlieferung sagt, als Napoleon erkannte, dass er entweder sich nach Paris zurückziehen oder seine ganze Armee verlieren würde, entschloss er sich zum Rückzug. Er rief Marschall Ney und sagte ihm: Ich und die Armee werden nie Frankreich erreichen, wenn sie die Russen nicht zurückhalten können. Napoleon und seine Armee traten den Rückzug an und Ney kämpfte gegen die Russen und rettete viele aus Napoleons Armee. Man erzählt die Geschichte, dass einige der französischen Offiziere einige Wochen nach ihrer Rückkehr von der Front Karten spielten in Paris, als die Tür aufging und ein ausgemergelter, in Lumpen gekleideter, schmutziger, unrasierter Mann stand in der Tür. Einer erkannte ihn: Es war Marschall Ney. Sie begrüßten ihn und fragten später: Wo ist die Nachhut geblieben? Die Antwort war: Ich bin die Nachhut!

Bedenken wir, was Gott für uns tat in Jesus Christus und alle wenn Erlösten sich versammeln werden, dann wird in Erfüllung gehen, was am Schluss von Jesaja in 63,3 steht: **Ich habe die Kelter allein getreten, und von den Völkern war kein Mensch bei mir.** Schliesslich, alles was wir sind und alles was wir haben, hängt von einer Person ab: Jesus Christus. Er führt seine Schafe auf die Weide, geht ihnen voran und hütet sie zugleich vor den Räubern. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

CJF